



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ:

إِذْ قَالَ لَهُ رَبُّهُ أَسْلِمْ قَالَ أَسْلَمْتُ لِرَبِّ الْعَالَمِينَ.

...

قَالَ أَصْحَابُ رَسُولِ اللَّهِ: يَا رَسُولَ اللَّهِ! مَا هَذِهِ الْأَصْحَابِيُّ؟

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: سُنَّةُ أَبِيكُمْ إِبْرَاهِيمَ.

Das Opferfest: Ibrahim sein und die Hingabe nach Ismails Vorbild (27.05.2026)

Verehrte Ältere! Liebe junge Geschwister, die ihr unsere Zukunft seid! Und ihr lieben Kinder, die ihr unsere Moschee mit Freude erfüllt! Herzlich willkommen im Haus Allahs an diesem gesegneten Morgen des Opferfestes. Alles Lob gebührt Allah, Der uns ein weiteres Opferfest erleben lässt. Möge unser Fest gesegnet sein!

Werte Gläubige! Eines Tages kamen die Gefährten unseres Propheten (s) zu ihm und fragten voller Neugier: „O Gesandter Allahs! Welche Bedeutung haben diese Opfertiere?“ Darauf antwortete der Gesandte Allahs (s): „Sie gehören zur Sunna eures Vaters Ibrahim.“¹

Meine Geschwister! Wenn von „Opfergabe (Kurban)“ die Rede ist, denken wir an den Propheten Ibrahim. Und wenn wir an den Propheten Ibrahim denken, denken wir an „Hingabe und Ergebenheit“. Diese Festtage sind zugleich Tage, an denen wir die unerschütterliche Treue Ibrahims (a.s.) in unseren Herzen neu spüren. So spricht unser erhabener Schöpfer im Koran: „Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren (...)“² Damit erinnert Allah uns daran, dass wir diesem gesegneten Propheten folgen sollen, dessen Leben ganz Allah gewidmet war.

Obwohl Ibrahim (a.s.) in einer Gesellschaft lebte, die Allah andere Götter beigesellte, blieb er ein standhafter Verfechter des Tawhid – des reinen Glaubens an den einen Gott. Weil er die falschen Götter seiner Gesellschaft mutig ablehnte, wurde er von den Menschen ausgegrenzt und sogar von seinem eigenen Vater bedroht.³ Doch er machte niemals Zugeständnisse in seinem Glauben. Für die Wahrheit war er bereit, seine Heimat und sein Zuhause zu

verlassen und selbst sein Leben auf Allahs Weg hinzugeben.

Das Leben Ibrahims (a.s.) war von schweren Prüfungen geprägt. Viele Jahre blieb ihm ein Kind verwehrt. Er bat seinen Herrn um einen rechtschaffenen Sohn – und Allah schenkte ihm schließlich im hohen Alter einen Sohn, der zur Freude seines Herzens wurde.⁴ Auf göttlichen Befehl hin ließ Ibrahim (a.s.) seine Frau und seinen geliebten Sohn Ismail in einem trockenen, unfruchtbaren Tal⁵ zurück – in Mekka. In diesem Augenblick sprach seine Frau Hadscher voller Vertrauen: „Wenn Allah dir dies befohlen hat, dann wird Er uns niemals im Stich lassen.“⁶ Und genau darin zeigte sich wahre Hingabe und tiefes Vertrauen auf Allah. Die Zamzam-Quelle wurde zur Belohnung für genau dieses Vertrauen und für den schweren Kampf, den Hadscher allein in der Wüste führte.

Ismail wuchs heran und erreichte das Alter, in dem er seinem Vater helfen konnte. Gemeinsam errichteten Ibrahim und Ismail mit ihren eigenen Händen die Kaaba, das erste Gotteshaus auf Erden,⁷ von Neuem. Doch die größte Prüfung sollte erst noch kommen. Ibrahim sah im Traum, dass er seinen geliebten Sohn opferte. Als er Ismail davon erzählte, antwortete dieser: „Mein Vater, tu, was dir aufgetragen wurde, du wirst mich, so Allah will, standhaft finden.“⁸ Vater und Sohn ergaben sich beide mit vollkommener Treue dem Willen Allahs. Genau in diesem Moment erging der göttliche Ruf: „O Ibrahim! Du hast den Traum erfüllt. (...)“⁹ Als Zeichen ihrer Aufrichtigkeit schenkte Allah ihnen ein Opfertier.¹⁰ Die Erinnerung an diese gewaltige Hingabe wurde von Generation zu Generation weitergetragen und bildet bis heute die Grundlage unserer Opfergabe.

Liebe Geschwister! Der Prophet Ibrahim bestand jede Prüfung, die ihm begegnete. Wann immer sein Herr zu ihm sagte: „Ergebe dich!“, antwortete er ohne Zögern: „Ich ergebe mich völlig dem Herrn der Welten.“¹¹ So lehrte er uns, dass der Weg zu einem vollkommenen Glauben durch die bedingungslose Hingabe an Allah führt. Friede sei mit Ibrahim... Friede sei mit Ismail... Friede sei mit Hadscher... Und Friede sei mit der gesamten Umma Muhammads, die ihrem gesegneten Weg folgt! Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein gesegnetes Opferfest. Id mubarek.

Die DITIB-Predigtkommission

¹ Ibn Mädsche, Edāhī, 3.

² Koran, Mumtehi, 60/4.

³ Koran, Meryem, 19/46.

⁴ Koran, Sāffāt, 37/99-101.

⁵ Koran, Ibrāhīm, 14/37.

⁶ Buchārī, Enbiya, 12.

⁷ Koran, Āl-i 'Imrān, 3/96.

⁸ Koran, Sāffāt, 37/102.

⁹ Koran, Sāffāt, 37/104-105.

¹⁰ Koran, Sāffāt, 37/107.

¹¹ Koran, Baqara, 2/131.